

Liebe Leser*innen,
was für ein Jahr! Ein Jahr wie diesem muss man lernen zu verzichten.

Verzichten auf viele schöne Treffen und Feiern mit Familie und Freunden, verzichten auf so vieles, das man eigentlich als selbstverständlich betrachtet.

Ich will nicht darüber schreiben, wie das Leben vieler Menschen auf den Kopf gestellt wurde. Das ist anstrengend und müßig. Lasst uns lieber dankbar sein: für mehr Ruhe in unserem Leben, für ein Runterkommen aus dem hektischen Alltag. Dankbar für die Zeit mit unseren Lieben, auch wenn wir sie nicht persönlich sehen können. Wir freuen uns darauf, wenn dann der ganze

Spuk vorbei ist, wir sie wieder sehen können und die Zeit mit ihnen mehr wertzuschätzen.

Es sind verrückte Zeiten, aber sie werden vorbeigehen. Und wir können diese Chance "mehr Zeit zu haben" nutzen für ein Besinnen auf sich selbst, das eigene Leben und das, was wichtig ist. Nicht immer mehr und höher und so egoistisch. Die Uhr wird bald wieder schneller laufen! Das Einzige, was dann zählt, sind unsere Familie, Gesundheit und echte Freunde. Bleibt zu Hause und macht es euch gemütlich.

Und bald können wir gemeinsam darauf anstoßen, wie wir diese verrückte Zeit gemeistert haben.

Passt auf euch auf und bleibt gesund!

Das Jahr 2020

Mitgliederversammlungen konnten nicht wie gewohnt durchgeführt werden und somit war auch nicht möglich umfangreich aus der Arbeit im Gemeinderat zu berichten. Auch die Mitgliederversammlung der KWG ist ausgefallen. Die Mit-

glieder des Vorstandes haben ihr Mandat behalten. Hoffen wir, dass sich in 2021 das Leben wieder normalisiert und wir unsere Arbeit in der Wählergemeinschaft der Satzung entsprechend wieder aufnehmen können.

Und hier nun die Übersicht der Themen aus der Arbeit im Gemeinderat

eine gesamte Jahreübersicht finden Sie in den Protokollen unter

www.nuebbel.info/gemeinderat

mit den kompletten Unterlagen zur Sitzung im

Bürger- und Ratsinformationssystem

Kommunikation in der Gemeinde

Liebe Leser*innen,
gerade in der Coronazeit ist es uns Allen wohl bewusst geworden, dass wir die heutigen technischen Möglichkeiten zur Kommunikation in viele Bereichen vernachlässigt haben. Einsamkeit im Alter muss in der heutigen Zeit eigentlich kein Thema mehr sein. Sind wir doch ehrlich, gerade Besuche bei den Großeltern finden doch jetzt schon nicht täglich statt. Und wenn es mal wieder dran wäre, soll es auch gerade in den Kalender passen. Da gibt es aber ja Ostern und Weihnachten, an denen wir das Versäumte dann gerne konzentriert nachholen möchten. Das ist nun in diesem Jahr mit persönlicher Anwesenheit nur eingeschränkt möglich. Hier kommt nun der Einsatz von Technik ins Spiel. Einen Internetanschluss hat inzwischen sicher jeder Haushalt in Nübbel, dank meiner Initiative auch in den

Außenbereichen Moholz und Lurup. Wenn nun auch die Nutzung von Smartphones, iPhone, Tablets und iPads zur Selbstverständlichkeit werden, haben wir unser Ziel erreicht. Liebe Senioren, wenn Ihnen diese Begriffe nichts sagen, fragen Sie bitte Ihre Enkel*innen. Jeder der mit diesen Geräten ausgestattet ist, kann sich mit googeln die Zeit vertreiben, über Spotify Musik hören oder auch über WhatsApp jederzeit mit seinen Lieben kommunizieren. Unterstützung zur Kommunikation in unserer Gemeinde bietet auch der „Dorffunk“ (siehe nuebbel.info/nachrichten). Wer gerne in die Liste für Rundmails aufgenommen werden möchte, schreibt bitte eine E-Mail an

rudolf.ehlers@gmx.net

Gemeinderatssitzung am 14.12.2020**Kindergartenerweiterung**

Herr Jubelt vom Planungsbüro BCS aus Rendsburg stellt den aktuellen Planungsstand der geplanten Kindergartenerweiterung vor. Hierbei handelt es sich um eine Erweiterung des Kindergartens um 2 Gruppenräume. Z.Zt. kann der Platzbedarf mit einer Containeranlage, die vor Kurzen erstellt wurde, gedeckt werden. Da die Containerlösung mit hohen Kosten verbunden ist, wird eine Erweiterung durch einen Neubau mit 2 Gruppenräumen erwogen. Der Plan ermöglicht es, diese Erweiterung in 2 Schritten zu realisieren. Zur Kostenminimierung sind Zuschussanträge beim Kreis gestellt. Leider kann bisher kurzfristig nicht mit einer Zusage gerechnet werden. Aufgrund dieser Unsicherheit favorisiert die KWG den Erweiterungsbau in 2 Schritten zu realisieren. Die Fraktionen des BFN, CDU und SPD wollen es jedoch, unabhängig von

Zuschüssen, in einer Maßnahme realisieren. Die Kosten für die komplette Erweiterung belaufen sich nach bisheriger Kostenschätzung auf ca. 680.000,00 €. Bei Ausbleiben von Zuschüssen in finanzieller Hinsicht eine Kraftanstrengung für die Gemeinde. Eine stufenweise Erweiterung um vorerst einen Gruppenraum würde den Kostenrahmen um ca. 250.000,00€ reduzieren. Der Kindergarten Nübbel wird z.Zt. als Verein geführt. Leider zeichnet es sich ab (da ein Abgang im Vorstand wohl nicht wie erforderlich, ersetzt werden kann?), dass dem Verein in absehbarer Zeit eine Auflösung droht. Deshalb an dieser Stelle, der eindringliche Appell an alle Vereinsmitglieder – bleiben sie ihr eigener Herr und besetzen den Vorstand aus ihren Reihen, um ihre Selbstständigkeit zu bewahren.

Neubau Feuerwehrgerätehaus

Nach der Entwicklung eines Gewerbegebietes und der Sanierung der Eiderbrücke soll jetzt die Feuerwehr zu ihrem Recht kommen. Schon im Laufe des Jahres 2020 wird der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Nübbel geplant. Als Standort ist eine Fläche im Gewerbegebiet Mühlenweg vorgesehen. Um hier bauen zu können, ist es erforderlich, den Flächennutzungs- und Bebauungsplan des Gewerbegebietes zu ändern. Diese Verfahren können erst in Februar 2021 abgeschlossen werden. In der heutigen Sitzung konnte Herr Jubelt jedoch schon einmal den Planungsstand des Neubaus Feuerwehrgerätehaus vorstellen. In mehreren Arbeitskreissitzungen konnte auch unter Beteiligung der Wehrführung ein bedarfsgerechtes Gebäude entworfen werden. Für dieses Gebäude wurde ein vorläufiger Kostenrahmen von 1.600.000,00€ errechnet. Da es für Feuerwehrgerätehäuser z.Zt. keine Zuschüsse geben wird, haben CDU, KWG und SPD in einer

Sondersitzung am 13.08.2020 gegen die Stimmen des Bürgerforums die Planung eines Multifunktionsgebäudes beschlossen. Ein Gebäude, das die Belange der Feuerwehr berücksichtigt aber auch Platz für Bürgerversammlungen mit der dafür erforderlichen Infrastruktur vorhält, ist als Multifunktionsgebäude durchaus mit GAK Mittel förderfähig. Um hier eine Förderfähigkeit zu erreichen, ist es jedoch erforderlich, dass dieses Gebäude als Schlüsselprojekt in einem Ortskernentwicklungskonzept dargestellt wird. Die Erstellung eines Ortskernentwicklungskonzeptes wurde in dieser Sitzung beauftragt. Durch Zuschussmittel könnte der Finanzbedarf für ein Multifunktionsgebäude von 2.200.000,00€ um die max. Zuschusssumme um 750.000,00€ reduziert werden. Daraus ergibt sich bei einer Investitionssumme von 1,5 Mio. ein deutlicher Mehrwert für ein Gebäude, das alle Belange der Feuerwehr und der Gemeinde berücksichtigt.

Anträge des Bürgerforums

Anträge des Bürgerforums zur Prüfung von Standorte für ein Bürgerhaus und die Nutzung einer Fläche zur Errichtung eines Begegnungs- und Fitnessparks wurden an den Bauausschuss verwiesen, da z.Zt. kein Beratungsbedarf besteht.

Auftragsvergabe für ein Ortskernentwicklungskonzept

Die Gemeindevertretung beschließt, das Büro Convent Mensing aus Hamburg mit der Erarbeitung eines Ortskernentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Nübbel zu beauftragen und für hier erforderlich investive Hochbaumaßnahmen Herrn Jubelt vom Planungsbüro BCS in Rendsburg zu benennen.

Neufassung der Hundesteuersatzung

Ein Urteil des Verwaltungsgerichtes in Schleswig machte es erforderlich die Hundesteuersatzung zu überarbeiten. Dabei wurden auch die Steuersätze wie folgt festgesetzt:

- für den 1. Hund auf 40,00 €
- für den 2. Hund auf 80,00 €
- für den 3. Hund auf 120,00 €

Jahresabschluss 2019 / HHPL 2021

Der Jahresabschluss 2019 wurde mit der Verwendung des Jahresüberschusses und der Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen wie vorgelegt beschlossen. Das gesamte Dokument können Sie im Ratsinformationssystem unter der GV-Sitzung vom 14.12.2020 einsehen. Ebenso den Haushaltsplan für 2021.

Durchgeführte Baumaßnahmen

Die Sanierung der Schultoiletten ist immer noch nicht abgeschlossen, da wegen mangelnder Bauaufsicht und teilweiser unklarer Ausschreibung Nacharbeiten erforderlich sind. Die Kosten hierfür gehen zu Lasten der ausführenden Firma. Die Zuwegungen zur Eiderbrücke sind soweit

hergestellt. Nachgearbeitet werden muss an den Übergängen der Geländer. Und auch der erste Damm wurde bearbeitet. Hier wurde die vorhandene Spurbahn aufgenommen, zerkleinert und wieder eingebaut. Darüber eine wassergebundene Deckschicht aufgebracht.

Unser Wahrzeichen - die Mühle Anna -

Unser Wahrzeichen der Gemeinde zeigt sich sehr eingehüllt. Grund ist die Sanierung der Fassade. Trotz Außenanstrich dringt Feuchtigkeit durch das Mauerwerk ein. Eine Gutachterliche Prüfung hat nun ergeben, dass der vorhandene Außenanstrich entfernt werden muss, Mauerwerksschäden ausgebessert und die Fassade neu isoliert werden muss. Dafür musste die Mühle komplett eingerüstet werden. Auf der Gemeinderatssitzung hat der Vorstandsvorsitzende der Stiftung die Maßnahme und die Finanzierung erläutert. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 73.000,00€. Eine DVA-Förderung in Höhe von 25.000,00€ gab den Anstoß für die Sanierung. Weiterer Einsatz von Eigenmitteln und das Spendenaufkommen ergeben einen Fehlbetrag in Höhe von 13.000,00€. Da es sich hier um ein Wahrzeichen der Gemeinde handelt, sah sich die Gemeinde-



vertretung verpflichtet, diesen Fehlbetrag zu übernehmen und die Summe in den HHPL für das Jahr 2021 einzustellen. Die Einhüllung wird noch einige Zeit bestehen, da die Austrocknung noch für eine gewisse Zeit gefördert werden muss.

Zur Geschichte - unser ehemaliger Bürgermeister Heinz Rehder - hat die Mühle aus seinem Eigentum in eine Stiftung überführt. Diese hat sich um die Erhaltung zu kümmern. Da die Stiftung nicht mit Eigenkapital ausgestattet ist, hat sich ein Förderverein gegründet, der durch seine Mitgliedsbeiträge finanzielle Mittel zum Erhalt bereitstellt. Eine Bitte an alle Leser*innen - denken sie doch einmal über eine Mitgliedschaft in diesem Förderverein nach. Nach der Coronazeit wird dieser auch wieder mit Veranstaltungen Außenwirkung zeigen.

EnergieParkNübbel - Bürgergenossenschaft

Da es sich abzeichnet, dass in der Nübbeler Gemarkung keine Vorrangflächen für Windenergie ausgewiesen werden, hat die Mitgliederversammlung der Genossenschaft EnergieParkNübbel beschlossen, diese zum 31.12.2020 aufzulösen. Nach nunmehr 10 Jahren ist dem Land Schleswig-Holstein immer noch nicht gelungen, das Suchverfahren nach Vorrangflächen abzuschließen. Da zwischenzeitlich auch andere

Projektierer in Nübbel agieren, sind der Genossenschaft auch Pachtflächen verloren gegangen, da den Landeigentümern von den Projektierern ein höherer Pachtertrag in Aussicht gestellt wird. Hier hatte die Genossenschaft niedrigere Pachten angeboten, um finanzielle Mittel für soziale Projekte in der Gemeinde bereitzustellen. Eine direkte Beteiligung der Gemeinde war bisher nicht zugelassen und durfte zwischen Betreiber und

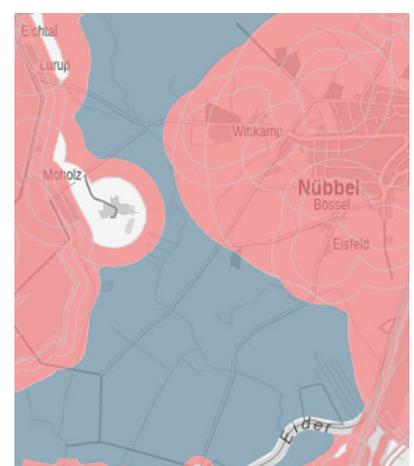
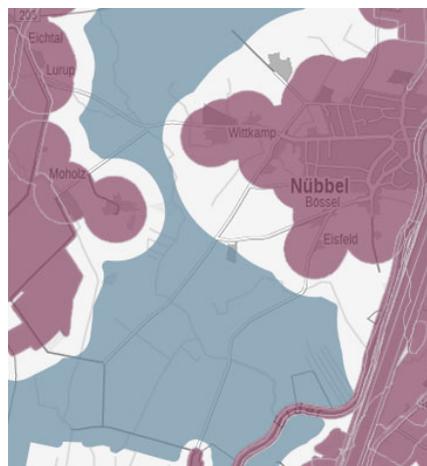
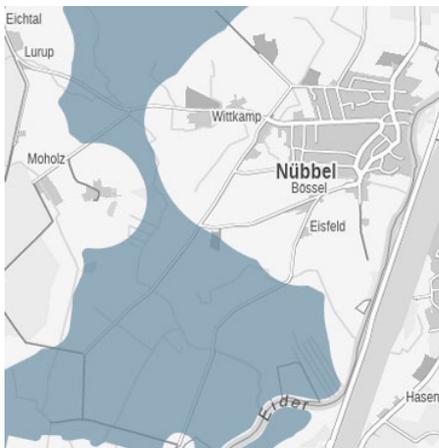
Gemeinde nicht verhandelt werden. Dieses hat sich nun durch die Reform des EEG Gesetzes geändert. Hier kann die Gemeinde vom Betreiber neuer Windanlagen künftig pro Jahr 0,2 Cent pro Kilowattstunde für die tatsächliche einge-

speiste Strommenge verlangen. Damit kann dann auch eine Beteiligung gesichert werden. Wie dem auch sei, die Genossenschaft ist aufgelöst, die Genossen haben ihre Einlage verloren und sind um eine Erfahrung reicher.

Derzeitiger Stand zur Ausweisung von Vorrangflächen für Windenergie

Ist damit das Thema Vorrangflächen für Windenergie in der Gemeinde Nübbel vom Tisch. M.E. nicht. Wie aus den nachfolgenden Grafiken ersichtlich, ergibt sich nach Berücksichtigung der harten und weichen Ausschlusskriterien in unserer Gemarkung immer noch eine Ausweisung einer Potentialfläche, die lediglich durch Berücksichtigung des Vogelzuges und dem Horststand-

ort eines Seeadlers eingeschränkt ist. Da Natur jedoch einem steten Wandel unterliegt, ist es annehmbar, dass eines Tages der Seeadler nicht mehr als Ausschlusskriterium gewertet wird, da er schon jetzt einige Jahre seine Brutstätte nicht mehr belegt. Und dann kommen die privaten Projektierer wieder auf den Plan. Es bleibt also spannend.



Die **Potentialfläche** für Windenergie in der Gemarkung der Gemeinde Nübbel entstand aus der Überlagerung von harten und weichen Ausschlusskriterien. Daraus ergibt sich, dass die hier grau dargestellte Fläche durchaus zur Entwicklung der Windenergie geeignet ist. Einzig der Vo-

gelzug und der Nachweis eines Seeadlerhorstes verhindert die Ausweisung der Flächen. Da aber besonders die Natur einem steten Wandel unterliegt, ist durchaus damit zu rechnen, dass die Flächen zukünftig einmal als Vorrangflächen zur Verfügung stehen.



Liebe Leser*innen,
die Mitglieder der KWG Fraktion, Jan Neels, Kay Christiansen und Rudolf Ehlers wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021. Halten Sie Abstand und tragen Sie Masken. Gemeinsam hoffen wir

auf ein Corona freies Jahr 2021, verbunden mit dem Wunsch, dass wir die Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen der KWG nachholen können und ohne den Stressfaktor Windenergie zusammenkommen.

Deshalb zum Abschluss noch eine wichtige Nachricht an unsere kleinen Mitbürger: Nach Rücksprache mit der WHO haben der Weihnachtsmann und seine Frau kein Corona. Der Weihnachtsmann wird auch in diesem Jahr wieder mit seinem Schlitten durch die Lüfte fah-

ren und Geschenke vor Eurer Haustür herablassen. Hört auf Eure Eltern, die werden es Euch erzählen.

Liebe weihnachtliche Grüße
Rudi